



Teisendorf

Rathaus am Montag geschlossen

Teisendorf. Das Rathaus der Marktgemeinde Teisendorf ist am Montag, 30. Oktober, ganztags geschlossen. Nach den Feiertagen ist wieder regulär geöffnet. – red

Landfrauen besuchen Hofcafé

Weildorf. Eine Backvorführung im Hofcafé „Kuhle-Muh“ in Fridolfing schauen die Weildorfer Landfrauen an. Treffpunkt ist am Donnerstag, 9. November, um 13 Uhr vor dem Café, Strohhof 6. Teilnehmen kann jeder, der sich bei Christa Helminger unter ☎ 08666/1648 anmeldet. – red

DAV-Klettern an der Kaserer Wand

Teisendorf. Der Klettergarten Kaserer Wand in Sudelfeld/Wendelstein ist das Ziel der DAV-Sektion Teisendorf am Sonntag, 29. Oktober. 600 Höhenmeter werden beim circa 1,5 Stunden langen Zustieg überwunden, Kletterschwierigkeit ist ab V. Infos gibt es bei Georg Eckart unter ☎ 08656/983933. – red

Arbeitseinsatz für sauberen Friedhof

Oberteisendorf. Damit der Friedhof in Oberteisendorf zu Allerheiligen in einem gepflegten Zustand erscheint, veranstaltet die Kirchenverwaltung St. Georg einen Arbeitseinsatz. Beginn ist am morgigen Samstag, 28. Oktober, ab 8 Uhr. Es wird gebeten Schubkarren, Schaufeln und Rechen mitzubringen. Unkraut auf den Wegen kann bereits während der Woche gezupft werden. – red

Sicher unterwegs im Straßenverkehr

Weildorfer Schulanfänger übten bei Schulbustraining und Wandertag Tragen der Warnwesten und Sicherheitsregeln

Von Veronika Mergenthal

Weildorf. Mit großer Begeisterung machten die Weildorfer Schulanfänger beim Wettbewerb des ADAC „Sicher im Verkehr“ mit. In den ersten Schultagen wurden ihnen leuchtende Warnwesten überreicht. In den nachfolgenden Wochen zeigten die Kinder, dass sie den Sinn und die Wichtigkeit der guten Sichtbarkeit im Straßenverkehr verstanden hatten.

Vier Wochen lang konnten die Schüler jeden Morgen für das gewissenhafte Tragen der Westen ein Kreuzchen auf ein gemeinsames Plakat setzen, das dann eingesandt wurde. Auch am ersten Wandertag trugen viele Kinder ihre Warnwesten und übten kurzzeitig sogar das Gehen an Landstraßen mit leuchtender Kleidung im Frühnebel. Zudem waren die September- und Oktoberwochen dem Thema „Verkehrssicherheit“ allgemein gewidmet: Das sichere Queren der Straße an Fußgänger-



Das Schulbustraining mit Busfahrer Peter Huber machte den Weildorfer Kindern großen Spaß. – Fotos: Veronika Mergenthal

ampeln und Zebrastreifen, das Benutzen von Rad- und Gehwegen, die wichtigsten Verkehrszeichen, sicheres Mitfahren im Auto und vieles mehr. Im Oktober schloss sich das Schulbustraining mit dem Weildorfer Schulbusfah-

rer Peter Huber an. Dieser brachte den Schülern der Kombiklasse 1/2 anschaulich nahe, wie wichtig das richtige Sitzen und Angurten im Bus ist. Erstaunt realisierten die Kinder, wie weit die an ihrer Stelle mitgenommenen Schulran-



Beim Wandertag konnten die Kinder mit ihren Warnwesten das Gehen an Landstraßen im Frühnebel üben.

zen im Bus bei einer Demonstration des Bremsens nach vorne fliegen. Die Schüler übten auch das richtige Anstellen an der Haltestelle und ihr sicheres Verlassen nach Abfahrt des Busses. Außerdem bekamen sie erste Einblicke in das

Problem des „Toten Winkels“. Die diesjährigen Zweitklässler waren den ABC-Schützen ein gutes Vorbild und zeigten, dass sie sich vom Schulbustraining des Vorjahres vieles gemerkt hatten und selbstverständlich anwandten.

Wie der Apfel zum Saft wird

Klasse 2a aus Teisendorf trifft Gartenbauverein auf einer Streuobstwiese in der Öd

Teisendorf. Einen entspannenden und lehrreichen Vormittag zum aktuellen Heimat- und Sachkundeunterricht „Obst“ erlebte die Klasse 2a der Franz von Agliardis Grundschule: An einem strahlend schönen Herbsttag wurde dazu einfach der Unterricht nach draußen verlegt. Die Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Katja Smolin und der 2. Vorsitzende Thomas Brunnauer empfingen die Kinder auf der nahegelegenen Streuobstwiese in der Öd.

tere Früchte sowie einen Bienenstock zu entdecken. Zwischen durch durften viele fruchtige Köstlichkeiten probiert werden.

Danach ging es ans Sammeln der Äpfel. Mit Begeisterung waren auch hier alle bei der Sache und schon nach kurzer Zeit wurden sämtliche Körbe mit Fallobst sowie frisch gepflückten Äpfeln gefüllt. Anschließend wurden die Äpfel auf Schneidebrettchen geviertelt und mit einer Handreibe klein gerieben. Nach und nach reichte die zerkleinerte Apfelmenge aus, um die Obstpresse in Betrieb zu nehmen.

Viel Kraft und Einsatz war von den Kindern beim Bedienen der Obstpresse gefordert. Umso größer war die Freude, als der erste Saft in den Becher floss. Um keinen Tropfen zu vergeuden, wurden die Becher mit besonderer Vorsicht der Reihe nach gefüllt. Der frisch gepresste Apfelsaft war ein intensives Geschmackserlebnis für die Buben und Mädchen. Auch die ausgepressten Apfel-

stückchen werden genutzt und an Rehe verfüttert. Zum Abschluss hatte Katja Smolin ein Quiz vorbereitet, bei dem jeder sein Wissen rund um den Obstvormittag tes-

ten durfte. Die Fabel von der Eule und dem Baum unterstrich die wichtige Rolle eines Baumes, der vielen Lebewesen Schutz und Nahrung bietet. – vm



Thomas Brunnauer vom Obst- und Gartenbauverein zeigt den Kindern, wie die Obstpresse funktioniert. – Foto: Veronika Mergenthal

Ohne Bienen keine Äpfel

Katja Smolin erklärte den Schülerinnen und Schülern, dass der Apfel ursprünglich aus Asien kommt, welche Rolle Wildpferde dort bei der Verbreitung des Apfelbaumes spielten und dass es ohne Bienen keine Äpfel gäbe.

Bei einem Spaziergang über die Streuobstwiese gab es neben verschiedenen Apfelsorten noch wei-

Gerste gut für Geflügel und Bier

Mitglieder des Rassegeflügel- und Vogelzuchtvereins besuchten Brauerei

Teisendorf. Die Mitglieder des Rassegeflügel- und Vogelzuchtvereins Freilassing – Teisendorf und Umgebung kennen sich aus mit Getreide aller Art. Sind doch Mais, Weizen und auch Braugerste Bestandteil des Futters für ihre Tiere. Aber auch ungefederte Zweibeiner mögen die Braugerste, vor allem in Form eines guten Biers.

Einen Überblick zum Weg von der Gerste zum fertigen Bier erhielten einige Vereinsmitglieder bei einer Führung in der Privatbrauerei Wieninger. Brauereichef Christian Wieninger führte die

Gruppe gemeinsam mit Heimdienstleiter Andreas Hauthaler durch die historischen Gebäude.

Nistkasten als Präsent für die Führung

Vom Malzboden, wo die verschiedenen Malzsorten gelagert werden, über das Sudhaus, dem Herzen der Brauerei, und den Gärkeller bis zum mehr als 200 Jahre alten Lagerkeller ging der Weg durch die Anlage.

An den einzelnen Stationen erläuterte Christian Wieninger den

Brauprozess. Danach gab es noch eine Brotzeit im Gasthof Alte Post, wo die Besucher mit ihrem Gastgeber in gemütlicher Runde noch über die Zucht von Hühnern, Enten und Tauben sowie die Kunst des Bierbrauens fachsimpelten. Die Züchter bedankten sich für die interessante Führung mit einem Nistkasten sowie vielfältigem Vogelfutter für die heimischen Wintervögel.

Seit die Züchter vor 26 Jahren mit ihrem Verein nach Teisendorf übersiedelt sind, besteht mit der Brauerei eine enge Verbundenheit. Bereits Max Wieninger unterstützte den Verein. – pk



Im Lagerkeller gab es für die Besucher ein Glas zum Probieren von Brauereichef Christian Wieninger und Andreas Hauthaler (6. und 4. von rechts). – Foto: Peter Koch

CSU fordert wieder klare Kante

Ortsverein kritisiert zu geringe Abgrenzung vom politischen Gegner

Teisendorf. Eine eindeutige Politik ist das Ziel der CSU Teisendorf. Denn obwohl sie bei den Bundestagswahlen mit 51,45 Prozent immer noch stärkste Partei in Teisendorf ist, hat sich im Vergleich zu den vorigen Wahlen doch ein deutliches Minus herauskristallisiert, berichtet der Ortsverband in einer Mitteilung. Bei der Wahlbesprechung im Haus Chiemgau analysierte Ortsvorsitzender Gernot Daxer deshalb: „Es ist uns nicht gelungen, an der um zehn Prozent höheren Wahlbeteiligung teilzuhaben, leider hat vor allem die AfD davon profitiert.“ Der Ursachenforschung folgte eine klare Liste mit Zielen für die kommende Zeit.

Pflege, Wohnen und Steuern zentrale Themen

Einig waren sich die Mitglieder darin, dass es ein Markenzeichen der CSU sei, sich klar und deutlich zu positionieren. Deshalb wurden konkrete Forderungen aufgestellt. Geben soll es eine deutliche Verbesserung im Bereich der Pflege

und sicheres Land, eine Region, in der man gerne lebt und arbeitet. Und zwar durch das Zusammenspiel von fleißigen Bürgerinnen und Bürgern und einer guten Politik“, formulierte Alois Stadler.

und sicheres Land, eine Region, in der man gerne lebt und arbeitet. Und zwar durch das Zusammenspiel von fleißigen Bürgerinnen und Bürgern und einer guten Politik“, formulierte Alois Stadler.

Mitspracherecht auf Bundesebene gewünscht

Eine sichtbare Handschrift der CSU bei einer eventuellen Jamaika-Koalition vor allem in den Bereichen Flüchtlinge und soziale Fragen sieht die CSU Teisendorf als wichtig an. Zudem würde sie es begrüßen, dass dem Abschluss eines Koalitionsvertrags eine Mitgliederbefragung voraus gehe.

Die Wünsche der CSU Teisendorf sollen schnellstmöglich an die beiden Abgeordneten Michaela Kaniber für den Landtag und Peter Ramsauer für den Bundestag weitergegeben werden. Vor Ort will sich die CSU bemühen, den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen verstärkt zu führen, um auf ihre Anliegen besser eingehen zu können. – red